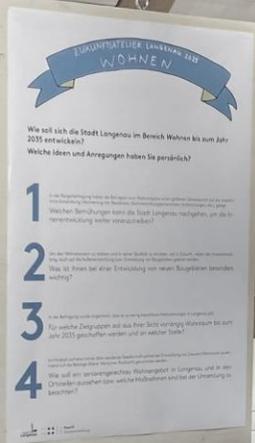
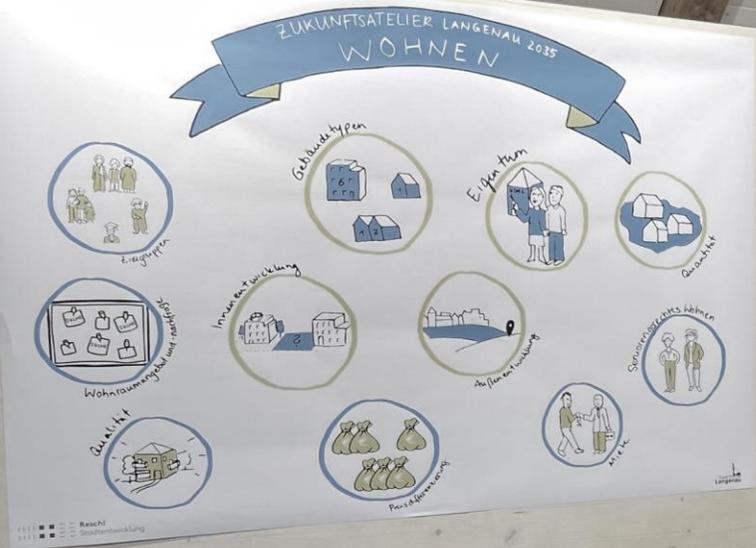


LANGENAU 2035

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT



ERGEBNISSE DES ZUKUNFTSATTELIERERS

21.-29. JULI 2021

RÜCKLAUF

„OFFLINE“

- **144** Antwortbögen
 - Langenau: **34** Bögen
 - Albeck: **60** Bögen
 - Hörvelsingen: **37** Bögen
 - Göttingen: **13** Bögen

„ONLINE“

- **74** Beiträge

409 Ideen und Anregungen

319 Ideen und Anregungen

728 insgesamt

abzüglich Mehrfachnennungen

548 Ideen und Anregungen

HANDLUNGSFELDER

- **WOHNEN**
- **ARBEITEN UND EINKAUFEN**
- **SOZIALES UND FREIZEIT**
- **MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG**
- **STÄDTEBAU UND UMWELT**



ZUKUNFTSATTELIER LANGENAU 2035
WOHNEN

52 BEITRÄGE

Unter dieser Überschrift sammeln sich die Ideen und Anregungen zur Entwicklung des Wohnraums in Langenau.

Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

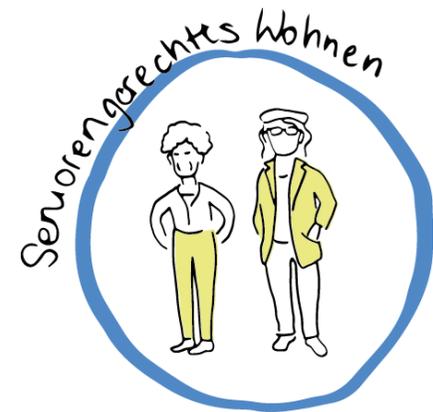
- **Wohnen im Alter**
- **Wohnungsbau**
- **Bauplatzvergabe**
- **Wohnformen**
- **Nutzer-/Zielgruppen**

Wohnen

Wohnen im Alter

▪ **Gemeinschaftliche Wohnformen ausbauen**

- Alterseinsamkeit vorbeugen
- Senioren- bzw. Alten-WGs, Demenz-WGs
- Mehrgenerationenwohnen / Mehrgenerationenhaus / Mehrgenerationenprojekte (in allen Teilorten)
- Nachbarschaftsprojekte
(in größerem Maßstab, z.B. genossenschaftlich finanziert, mit Café, Sozialstation, Gemeinschaftsräume und -anlagen (z.B. Garten), flexible/anpassbare Grundrisse, ökologische Baustandards (z.B. Holzbauweise), Carsharing, Ladestationen, Solarenergie, zentrumsnah, für verschiedene Zielgruppen, milieu-, generationen- und kulturübergreifend, betreut durch hauptamtliche Mitarbeiter)



▪ **Pflegeheim/ Wohnanlage/ Gebäudekomplex mit optionalen Leistungen entstehen lassen**

- Betreutes Wohnen, optional: z.B. Betreuung, Essen,...
- Gebäudekomplex für Bewohner ab 60+, ca. 25 Mietparteien, Gemeinschaftsflächen, Zwei-Zimmer-Wohnungen – Senioren helfen Senioren (Bsp. Sparkasse Solingen)
- Bei Bedarf weiteres Altenheim errichten

▪ **Seniorenrechte Wohnungen ausgestalten**

- Barrierefrei
- Zentral und in den Ortsteilen/Ortsmitten
- Nähe zur medizinischen Versorgung
- Nähe zu Naherholung/Grünräumen
- Bezahlbar
- Mit Balkon
- Generationswechsel ermöglichen: Familien können in die freiwerdenden Häuser ziehen
- Umbau von Bestandswohnraum

Albeck

- Standort Wohnanlage am „Rücken“ überdenken (z.B. Althofstelle Museld, gegenüberliegendes Grundstück Glöckler/Fischer)
- Großes Areal in der Ortsmitte vorhanden, welches z.B. für seniorenrechte bzw. betreute Wohnungen entwickeln werden kann

14 BEITRÄGE

Wohnen

Wohnungsbau

- **Verschiedene Baumodelle in Langenau betreiben**
 - Bauherrenmodell für Langenauer Bürger/innen (Geldgeber/innen, Kapitalanlage)
- **Kommunale Aufgaben ausweiten:** Die Stadt Langenau soll...
 - ...Einfluss auf den Wohnungsmarkt nehmen
 - ...Den Eigenen Wohnraumbestand erhöhen, z.B. durch Erwerb markanter, leerstehender Gebäude deren Umbau fürs Wohnen (z.B. Seifensieder, diverse Villen)
 - ...Sozialen/städtischen/bezahlbaren Wohnungsbau betreiben (Bauträger und Eigentümer) (mit unbegrenzter Bindefrist)
 - ...Konzeptvergabe anwenden (Investoren bei alternativen Konzepten bevorzugen, evtl. auch weitere Unterstützung, z.B. über Zuschüsse oder Erleichterungen im Rahmen des Baurechts)



Wohnen

Bauplatzvergabe

▪ **Vergabekriterien für Investoren anpassen**

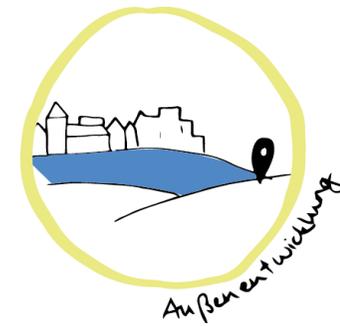
- Bei Vergabe an Investoren und Bauträger sollen diese eine Visualisierung oder Modell des Projekts mit Umgebungsbebauung vorlegen

▪ **Vergabekriterien überarbeiten:** vorrangig an...

- ...Ortsansässige mit und ohne Kinder
- ...Menschen mit Eltern im Ort
- ...Heimatverbundenheit (örtl. Engagement, mind. in einem Langenauer Verein oder Institution) festmachen
- ...Menschen, denen wenige Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung stehen
- ...Menschen ohne bisheriges Eigentum

▪ **Bauplätze transparent und regelmäßig vergeben**

- Regelmäßig/ kontinuierlich Bauplätze vergeben – nicht alle auf einmal, kürzere Wartezeiten
- Ausreichend Bauplätze für Einfamilienhäuser schaffen
- Bauplatzvergabe transparenter gestalten (für bessere Zukunftsplanung)



Hörvelsingen

- Vergabe von 3-4 Plätzen an Bauwillige im Innen- und Außenbereich

10 BEITRÄGE

Wohnen

Wohnformen

▪ **Verschiedene Beschaffenheiten von Wohnformen berücksichtigen**

- Mehr bezahlbarer Wohnungsbau (Neubau und Bestand)
- Keine Luxuswohnungen bauen
- Barrierefreie Wohnungen
- Wohnungen in zentraler Lage
- Wohnen mit Grünflächen (für Kinder zum Spielen)

▪ **Dichte unterschiedlich begreifen**

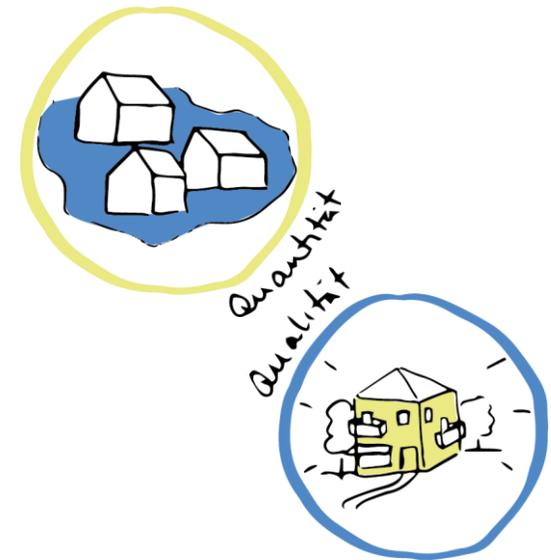
- Hochhäuser mit vielen Wohnungen, hochwertige Architektur
- Verdichtete Bauformen (max. 6-8 Wohneinheiten)
- Mehr Mehrfamilienhäuser statt Einfamilienhäuser
- Keine Mehrfamilienhäuser im Dorf
- Verdichteten Wohnraum fördern

▪ **Verschiedene Wohnungsgrößen schaffen**

- Größere Wohnungen für Familien schaffen (4-5 Zimmerwohnungen)
- Mehrfamilienhäuser mit kleinen Wohnungsgrößen (45-60qm)

▪ **Für alternative Wohnformen öffnen**

- Alternative Wohnformen (gemeinschaftlich, sozial): Realisierung und Förderung von „Leuchtturmprojekten“
- Bereiche für Tiny Homes/ Tiny-Houses (TinyHousePark) (kaufen + mieten)

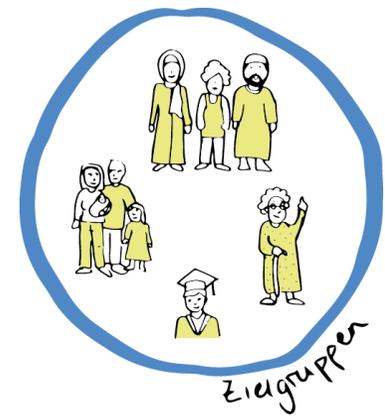


14 BEITRÄGE

Wohnen

Zielgruppen

- **Sich mit allen Alters- und Einkommensgruppen befassen**
 - Unabhängig der familiären Situation (Zielgruppenmix)
 - Singles
 - Familien
 - Innenstadt
 - Ortsrand
 - Mit Garten
 - Bauplätze
 - Junge Menschen (Paare, Schüler/innen, Studierende, Auszubildende)
 - zentral
 - Senioren
 - zentral
 - Bezahlbarer Wohnraum (vorrangig) für Alleinerziehende oder gering Verdienende





ZUKUNFTSATTELIER LANGENAU 2035
ARBEITEN & EINKAUFEN

53 BEITRÄGE

Unter dieser Überschrift sammeln sich die Ideen und Anregungen zur Entwicklung des Wirtschafts- und Einkaufsstandorts Langenau.

Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

- **Gewerbeentwicklung**
- **Einzelhandel**
- **Nahversorgung**
- **Einkaufen in der Innenstadt**

Arbeiten und Einkaufen

Gewerbeentwicklung

▪ **Weitere Gewerbeflächen schaffen**

▪ **Wo?**

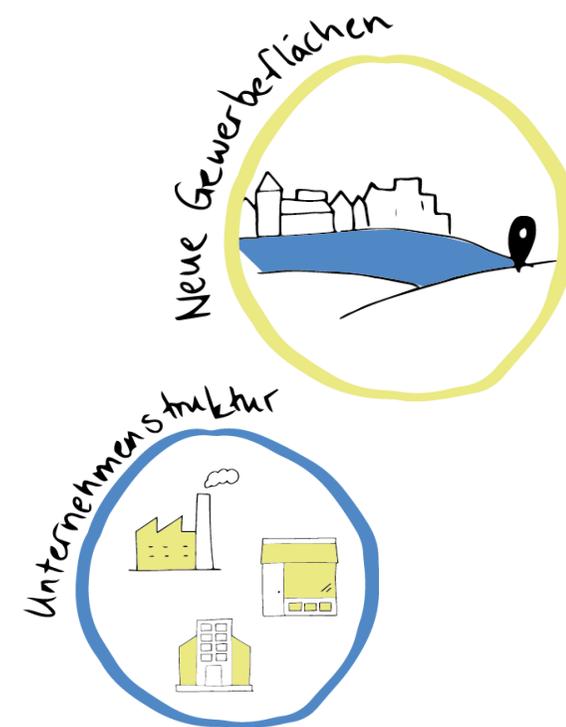
- Wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen
- Im Außenbereich (verringerte Lärmbelastung)
- Kleingewerbe in den Ortsteilen fördern
- Gewerbe konzentrieren, nicht überall Standorte entwickeln

▪ **Wie?**

- Ökologische Aspekte bei der Entwicklung im Außenbereich berücksichtigen
- Gute Anbindung künftiger Gebiete (Rad, Bus, Parken)
- Flächenverbrauch verringern/ minimieren

▪ **Wer?**

- Schwerpunkt nicht auf Logistikunternehmen setzen (hohe Verkehrsbelastung)/ weniger Logistikunternehmen
- Produzierendes Gewerbe ansiedeln
- Möglichst breites Spektrum an Gewerbeflächen anbieten (für kleine und große Unternehmen)
- Auch kleinteilige Handels- und Gewerbeflächen entwickeln
- „Wissensbasierte Entwicklungsfirmen“ ansiedeln



Albeck

- Kleingewerbe in Albeck ermöglichen
- Mischgebiet in Albeck entwickeln (kleinteilige Handels- und Gewerbeflächen)

14 BEITRÄGE

Arbeiten und Einkaufen

Einzelhandel

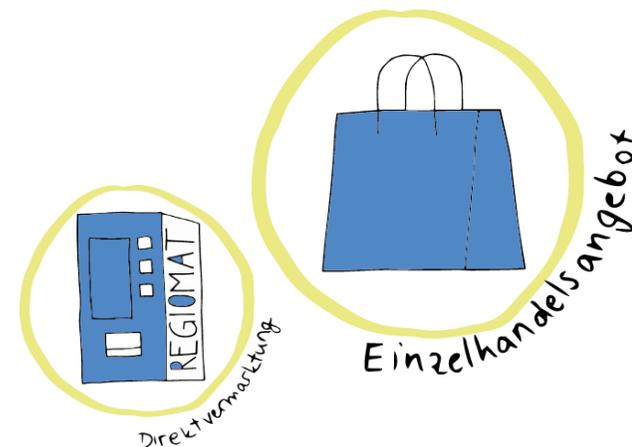
▪ **Einzelhandel anders denken und ergänzen**

- Keine Einkaufsgebiete wie "In den Lindeschen" mehr
- Online-Auftritte des Einzelhandels schaffen/verbessern
- Händler zum Kunden kommen lassen - Einzelhandel mobil machen
- Lokales "Amazon" das zeigt, wo in der Nähe gesuchte Produkte zu finden sind
- Baumarkt im Industriegebiet Langenau ansiedeln
- Fahrradladen (mit Verleih) am Bahnhof
- Markthalle

Nahversorgung

▪ **Nahversorgung stärken und sicherstellen**

- Angebot in jedem Ortsteil
- Mehr vegetarische Alternativen schaffen
- Angebot Wochenmarkt ausweiten
- Nahversorgung in der Nähe der Wohnbauentwicklung entstehen lassen (nicht wie aktuell Wohnen im Nordwesten, Supermärkte im Südosten der Stadt - Einkaufsverkehr)
- Dezentrale Versorgung der Wohngebiete z.B. durch Bäckereien oder Minisupermärkte/ kleinere Lebensmittelläden (beispielsweise im Baugebiet Breitenweg/St. Jakobusweg)
- Magneten für großes Verkehrsaufkommen in Gewerbegebiete aussiedeln (z.B. Kaufland, E-Center)



Albeck

- Einkaufsladen/ Dorfladen/ Getränkemarkt/ „Verbrauchermarkt“
- Nahversorgung an der L1079 in Albeck ansiedeln, aber örtliche Metzgerei und Bäckerei berücksichtigen
- Tante-Emma-Laden (z.B. im Container, siehe Mähringen)

Hörvelsingen

- Dorfladen halten/ unterstützen („Nahversorgung, Post, soziale Drehscheibe“)

16 BEITRÄGE

Arbeiten und Einkaufen

Einkaufen in der Innenstadt

▪ **Innenstadt als Einzelhandelsschwerpunkt ausbilden**

- Einzelhandel konzentrieren / stärken / ausbauen
- Nutzungen aus „In den Lindeschen“ in die Innenstadt verlegen
- Weniger interessante Nutzungen aus der Stadtmitte umsiedeln z.B. Computertechnik, Druck/Copyshops, Versicherungsmakler
- Mehr attraktive Geschäfte in der Qualität der Eisdielen und Buchhandlung
- Bauvorhaben in der Innenstadt mit attraktiven Ladengeschäften fördern

▪ **Weitere Einzelhandelsangebote schaffen**

- Ständige Marktstände (z.B. Kleinkunststände und kulinarische Angebote) oder Kleinmärkte (ähnlich saisonalen Märkten wie Weihnachtsmarkt)
- Second-Hand-Laden/ Sozialkaufhaus (Diakonieladen zu klein/geringes Angebot)
- Elektrogeschäft
- Boutiquen
- Blumenladen
- Lebensmittelladen mit frischem Gemüse und Obst aus der Region (Direktvermarktung)
- Unverpackt-Laden
- Geschenkartikel
- Schmuck/Uhren

▪ **Einzelhandel attraktivieren**

- Einkaufen und Verweilen kombinieren, z.B. durch mehr Sitzmöglichkeiten
- Zum Schauen einladen: attraktive Gestaltung der Schaufenster und Auslagen und mehr Platz vor den Türen der Läden für Auslage ermöglichen
- Innenstadt aufwerten
- Verbindliche, gemeinsame und auch erwerbstätigenfreundliche Öffnungszeiten einführen
- Lokalen Einzelhandel unterstützen und z.B. durch Werbung und Aktionen



23 BEITRÄGE

135 BEITRÄGE

Unter dieser Überschrift sammeln sich die Ideen und Anregungen zu den Angeboten der Freizeitgestaltung, der sozialen und medizinischen Einrichtungen sowie zum Engagement in der Stadt Langenau.

Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

- **Freizeitangebote – Sport, Kultur, Veranstaltungen, Gastronomie und Bildung**
- **Tourismus**
- **Kindertagesstätten**
- **Schulen**
- **Kinder und Jugendliche**
- **Senioren**
- **Medizinische Versorgung**
- **Ehrenamt, Vereine und Beteiligung**
- **Integration und Inklusion**

Soziales und Freizeit

Freizeitangebote

▪ **Mehr Freizeitangebote ermöglichen**

- Anlegen von Picknickbereichen im Langenauer Ried (Sitzgruppen, teilweise mit Schatten/Regenschutz)
- Spazierwege mit Sitzmöglichkeiten ausstatten
- Zusätzliche Kneipp-Wassertretanlage (z.B. am Quelltopf hinter dem Hotel Bad in der Badgasse oder in der Wasserstraße)
- Bestehendes Kneippbecken aufwerten (tiefer und angenehmerer Bodenbelag)

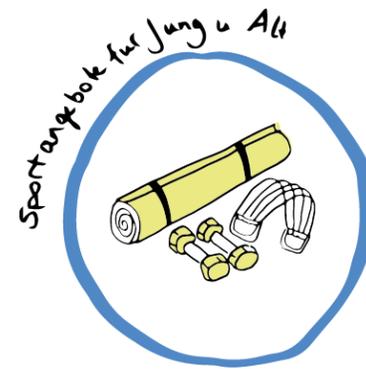
Sport

▪ **Sportanlagen ausbauen**

- Kunstrasenfeld
- Offene Freizeitplätze, z.B. Beachvolleyball und Skateanlage
- Turnhallen sanieren
- Trimm-Dich-Pfad (mit festen Geräten) bauen (evtl. zwischen Albeck und Göttingen)

▪ **Ergänzende Sportangebote schaffen**

- Sportanlagen/ -möglichkeiten für Erwachsene
- Sportangebote für Jung und Alt
- Freie Sportgruppen (vereinsunabhängig)
- Mehr Sportangebote wie Zumba, Yoga, etc.



Göttingen

- Kneippbecken nutzbar machen und pflegen

15 BEITRÄGE

Soziales und Freizeit

Kultur

▪ **Kulturangebote halten und ausbauen**

- Gesamtkonzept für Kultur erstellen (Veranstaltungsorte, Bücherei und Museen)
- Weiterer mittelgroßer Veranstaltungsraum (für ca. 400 Leute)
- Kleinkunsth Bühnen in der Innenstadt (eintrittsfrei mit Spenden, ehrenamtliche Auftritte von verschiedenen Musikgruppen oder Straßenkünstlern)
- Weihnachtsbeleuchtung in der Unteren Stadt
- Kulturangebot im Pflegehof auch für andere Zielgruppen anbieten

▪ **Lokschuppen entwickeln**

- Kulturzentrum
- Treffpunkt / Veranstaltungsort
- Haus für Jugendliche

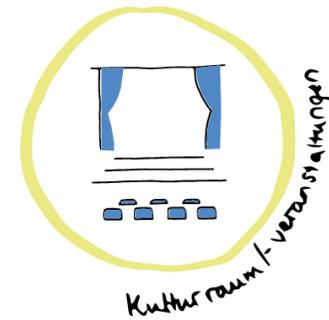
▪ **Kinoangebot schaffen**

- Kinoabende für Jugendliche, Kinoabende für Erwachsene
- Vorstellungen verschiedener Filme auch am Wochenende und nachmittags
- Inkl. Popcorn und Kinosessel

Veranstaltungen

▪ **Orte für Veranstaltungen besser bespielen**

- Veranstaltungsraum für private Feiern anbieten (z.B. Lokschuppen am Bahnhof)
- Freiluftbühne an der Wörth schaffen (im Sommer)
- Mehr Events in der Innenstadt (s. Blautöne, Blaubeuren) und
- Mehr Veranstaltungen unter der Woche (z.B. Filmabende im Pflegehof)
- Aktive Betreibersuche für Kulturwerkstätten



Albeck

- Kultur- und Bürgersaal für Albeck
- Kulturveranstaltungen des städt. Programms in Albeck stattfinden lassen

Gastronomie

- **Mehr gastronomische Angebote schaffen**
 - Cafés
 - Bars
 - Kneipen
 - Restaurants
 - („Uriger“) Biergarten
 - Smoothieladen

- **Angebote vielfältiger und abwechslungsreicher ausgestalten**
 - Deutsche Küche/gut bürgerlich
 - International: asiatisch, indisch
 - Vegetarisch

- **Beschaffenheit von gastronomischen Angeboten berücksichtigen**
 - Längere Öffnungszeiten
 - Zentral gelegen in der Stadtmitte
 - Höhere Aufenthaltsqualität (z.B. ohne viel Verkehr davor, von mehr Grün umgeben, Blick aufs Wasser)
 - Angebote auch für Jugendliche
 - Mehr Angebote mit Garten-/Straßen-/Außenbewirtung (z.B. in der Gasse an der Ach)
 - Jahreszeitliche Bewirtung von Plätzen, ähnlich einem Kiosk am Badeseesee
 - Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder in der Nähe der Gastronomie
 - Gastronomie bei der Leonhardskirche erhalten
 - Aktive Betreibersuche für Gastronomen



15 BEITRÄGE

Soziales und Freizeit

Gastronomie

- **Cafés ansprechend gestalten**
 - In ruhiger Lage mit guter Musik
 - Günstige Preise
 - Auch außerhalb der Sommersaison geöffnet
 - Modernes Ambiente
 - Frühstückscafé (ähnlich Einstein Ulm)
 - Umfangreiches Kuchensortiment
 - Besondere Angebote für verschiedene Zielgruppen
 - Mit Außenbereich
 - Bücherei-Café oder Kultur-Café im Pflegehof
 - Lebenshilfe-Café
 - Café statt Shisha-Bar an Platz an der Kufftenstraße
- **Gastronomie im Wörth-Park ergänzen**
 - An Grenze zum nauBad (hinterste Ecke Liegewiese dort umnutzen)
 - "Kombi-Gastro" für Innenbereich Bad und Empfangsbereich



15 BEITRÄGE

Soziales und Freizeit

Bildung

- **Freizeitangebote mit Bildungscharakter erweitern**
 - Workshops für Kinder anbieten
 - Musikunterricht auch in den Ortsteilen anbieten
 - Angebote für Jugendliche und Senioren kombinieren, Austausch und Wissenstransfer fördern (Generationentreff)
 - Arbeitskreis internationale Stadt initiieren
 - Infotafeln zu Quellen und Flussbereiche (kalte/warme Ach)
 - Mehr Infotafeln zur Pflanzen- und Tierwelt im Langenauer Ried – als Naturerlebnispfad anlegen
 - Mitmachpfad/Erlebnispfad zu den Besonderheiten der Stadt mit entsprechenden Infotafeln
- **Bücherei aufwerten**
 - Aufzug
 - Café
 - WLAN
 - Plätze für Pausen und Lernen
 - Barrierefrei
 - Evtl. Neubau

Tourismus

- **Touristische Angebote stärken**
 - Ausbau der Wanderwege
 - Karte mit Wander- und Radwegen erstellen
 - Verschönerung Pilgerweg/Jakobsweg
 - Biodiversitätspfad/ Bachweg anlegen und dadurch Vernetzung aller Ortsteile



Albeck

- Dorf-Archiv erweitern
- Plätze zum Verweilen mit Schaukel-Liegen und Bänken wie in Hörvelsingen

Kindertagesstätten

- **Bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung schaffen**
 - Bedarfsgerechte Planung der KITA-Plätze
 - Betreuungsangebote der KITAs beibehalten
 - Betreuungszeiten in der Krippe anpassen (z.B.: 7:30 Uhr bis 12 Uhr oder 7 Uhr bis 14 Uhr)
 - Mehr Nachmittagsangebote und Ganztagesbetreuung anbieten
 - Betreuungsangebote durch Omas und Opas schaffen

Kinder

- **Spielplätze unterschiedlich gestalten**
 - Ach-Gelände für Spielplätze nutzen (Bänke und Schaukeln aufstellen)
 - Spielplätze modernisieren
 - Wasserspielplätze (in flachen Bereichen der Nau oder an Brunnen)
 - Spielelemente für Kinder in der Stadtmitte



Albeck

- Wasserspielplatz am Bach

Schulen

- **Schulen gegen Pandemien besser rüsten**
 - Luftfilter in den Schulen anbringen
 - Nachhilfeangebote schaffen
 - Schulbudget für Förderstunden in allen Schulen einführen (Lernrückstände aufarbeiten, besonders für Geringverdiener-Familien)
 - Gesundere Mittagsverpflegung (z.B. weniger Zucker und Fett)

- **Ganztageschule/Nachmittagsbetreuung ausweiten**
 - Bildungsaspekt ausbauen
 - Differenzierteres Angebot durch Schulgärten und AGs
 - Mehr Angebote durch Vereine (z.B. Yoga oder Selbstverteidigung) und Engere Einbindung/Vereinbarkeit von Vereins- und Musikaktivitäten (Verbandsmusikschule, Sportvereine), besonders an der Friedrich-Schiller-Realschule
 - Mehr Angebote durch soziale Träger (z.B. DRK und ASB für Erste-Hilfe-Kurse, Treffen mit Polizei und Feuerwehr, Stadtbücherei mit Veranstaltungen)
 - Kibiz-Betreuung (Bastelprojekte, Musizieren, Bastelprojekte)

- **Angebote am Albecker-Tor-Schulzentrum ergänzen**
 - Spielplatz anlegen

- **Angebote am Robert-Bosch-Gymnasium ausbauen**
 - Spielplatz anlegen
 - Hausaufgabenbetreuung für Unterstufe bis 16 Uhr gewährleisten



Albeck

- Wasserspielplatz auf dem Schulhof

10 BEITRÄGE

Soziales und Freizeit

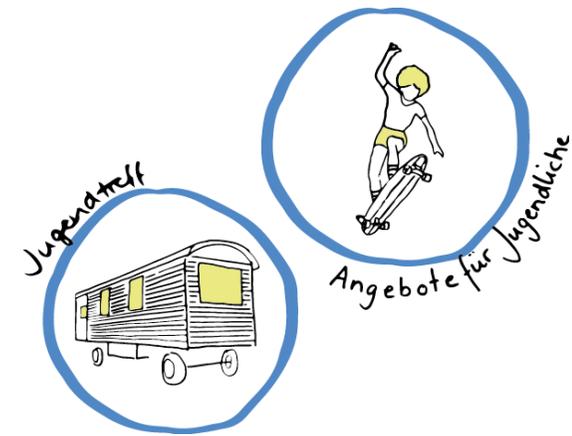
Jugendliche

▪ **Angebote erweitern**

- Skatepark/-anlage
- Angebote für Jugendliche auch im Winter, z.B. halboffener Treff
- Kinoabende
- Attraktiveren Jugendtreff mit Betreuung von Sozialarbeitern
- Jugendraum/ offene Plätze
- Veranstaltungen/ Konzerte
- Lokschuppen/Güterschuppen als „Haus für Jugendliche“ nutzen
- Bar/ Gastronomie „für jüngere“ bzw. Angebote auch für Jugendliche schaffen
- Mehr Ferienjobs und Wochenendjobs für Jugendliche

▪ **Treffpunkte/Rückzugsorte an Bedarf anpassen**

- In zentraler Lage
- In Nähe der Schulen
- Für abends und am Wochenende
- Jugendtreffpunkt für 12-14-jährige („treffen, zocken, spielen“)



Albeck

- Betreuung Jugendraum Bunker

Hörvelsingen

- Angebote für Jugendliche schaffen: Treff + Aktivitäten

13 BEITRÄGE

Medizinische Versorgung

- **Bestandspflege und Angebote vor Ort bedarfsgerecht ausbauen**
 - Medizinische Versorgung am Wohl der Bürger orientieren
 - Sicherstellung der medizinischen Versorgung vor Ort
 - Weitere Kinderarztpraxis
 - Weitere Tierarztpraxis
- **Standort Krankenhaus sichern**
 - Keine weiteren Abteilungen schließen
 - Chirurgische Ambulanz für Notfälle auch nach 16 Uhr
 - Wenn möglich, weggefallene Bereiche wie Gynäkologie, Chirurgie und Notfallambulanz wieder einrichten

Senioren

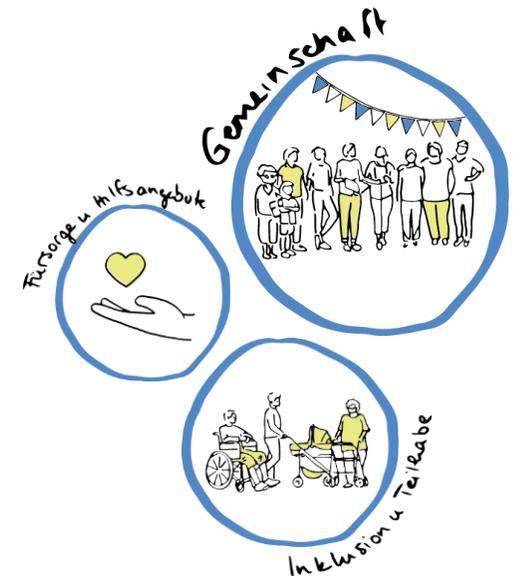
- **Angebotsvielfalt erweitern**
 - Fürsorge und Hilfsangebote für Senior/innen
 - „Rentner-Bänke“ (über LEADER-Programm fördern lassen)
 - Bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Ältere



Soziales und Freizeit

Ehrenamt, Vereine und Beteiligung

- **Freizeit- und Vereinsangebote in Langenau erhalten**
 - Offene Bürgerräume für Vereine und Gruppen anbieten
 - Mehr Vereinsangebote
- **Feuerwehr stärken**
 - In den Ortsteilen ausbauen
 - Bedarfsorientierte Ausrüstung sicherstellen (Feuerwehrauto, Gerätehaus, Damenumkleide)
- **Nachbarschaftshilfe weiter ausbauen**
 - Langfristige Finanzierung sicherstellen
- **Bürgerschaft regelmäßig beteiligen**
 - Mehr Beteiligung von Vereinen und Institutionen, die nah am Menschen sind
 - Mehr Mitspracherecht bei Entscheidungen, die den Ortsteil betreffen
 - Mehr Mitspracherecht für die Ortsteile bei Stadtentscheidungen
 - Mehr Bürgerinformation bei Baumaßnahmen



Integration und Inklusion

- **Gemeinschaft in Langenau leben**
 - Gastronomie am Bahnhof mit integrativen Personal betreiben oder an Träger einer sozialen Einrichtung verpachten
 - Gemeinwesensorientierte Zusammenarbeit von Kirchen, Kommune, Wohlfahrtsverbänden und Vereinen für Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur solidarischen und inklusiven Gestaltung der Stadtgemeinschaft

15 BEITRÄGE



ZUKUNFTSATTELIER LANGENAU 2035
MOBILITÄT & DIGITALISIERUNG

153

BEITRÄGE

Unter dieser Überschrift sammeln sich die Ideen und Anregungen zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation und zur Attraktivierung des ÖPNVs in Langenau.

Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

- **Mobilitätswende**
- **Fußverkehr**
- **Radverkehr**
- **ÖPNV – Bus und Bahn**
- **Sharing-Angebote**
- **MIV – Parken, Geschwindigkeit, E-Mobilität und Verkehrsführung**
- **Breitband und Mobilfunk**
- **Digitalisierung**

Mobilitätswende

▪ Verkehr in der Stadt Langenau gesamtheitlich betrachten

- Gesamtverkehrskonzept Ulmer Norden erarbeiten (u.a. zur Reduzierung der Verkehrsbelastung durch LKWs in den Ortsteilen)
- Erreichbarkeit neuer Gewerbegebiete sicherstellen und miteinplanen (gute Anbindung via Rad, Naubus und Auto/Parkflächen)

Fußverkehr

▪ Langenau fußgängerfreundlich gestalten

- Mehr Platz für Fußgänger in der Innenstadt schaffen/ Innenstadt für Fußgänger attraktiver machen
- Spielstraße rund um das Rathaus
(Zufahrt Rathaus über Klinkertorgasse)

▪ Fußgängerzone errichten

- Zwischen „Steck“ und Gasthaus „Schule“ (Wasserstraße zwischen Flötzbachstraße und Hindenburgstraße)
- Rund um das Rathaus
- Kirchgasse (z.B. vor dem Gemeindehaus)
- Langfristig auch in der Lange Straße
- Von Martinskirche bis Rathaus
- Rückbau der Brücke über die Nau am Lohplatz zu einem Fußgängersteg



Fußverkehr

▪ Zebrastreifen ergänzen

- Bahnhofstraße, Höhe Bismarckstraße (Schulweg)
- Lange Straße: Bushaltestelle in der Nähe der Realschule (Schulweg)
- „Stirnkorbkreuzung“ (Lange Straße/Wettinger Straße/Helfergasse)

▪ Querungshilfen schaffen

- „Wiesenweg“ - Robert-Bosch-Straße/Sportanlagen TSV Albeck
- „Wiesenweg“ - Kiesgräble (Funparkarena/Reifenspielplatz in Richtung Albeck)
- Einzelhandel in den Lindeschen (Fußweg zwischen den Geschäften, nicht über Autoeinfahrt gehen müssen, Anbindung für Fußgänger dorthin)
- Direkten Zugang zum Bahnhof fußgängerfreundlich gestalten

▪ Gehwege verbessern

- Fortlaufende Instanthaltung von Fußwegen
- Vor den Ladengeschäften verbreitern (oft zu schmal)



Radverkehr

▪ Langenau fahrradfreundlicher gestalten

- Innerörtliches Radwegeprogramm/Radwegekonzept umsetzen (bereits erarbeitete Konzepte umsetzen)
- Radwege getrennt vom MIV
- Fahrradwege ausbauen -> Radwegenetz
- Durchgängige und direktere Radwege schaffen (die auch über Straßen führen, weniger Straßenseitenwechsel)
- Bestandswege beim Ausbau nutzen
- Sichtachsen freihalten, z.B. Hecken schneiden
- (Rad-)Wege zwischen den Ortsteilen und Langenau im Winter räumen
- Radwege asphaltieren, nicht nur pflastern
- Fortlaufende Instandhaltung von Radwegen (Schlaglöcher, Bodenwellen und Baumwurzeln vermeiden)
- Mehr Platz für Radfahrer in der Innenstadt schaffen - Innenstadt für Radfahrer attraktiver gestalten
- Mehr sichere Abschließmöglichkeiten für Fahrräder in der Stadt Langenau schaffen
- Nicht nur Anschaffung von Lastenrädern, auch "normaler" Fahrräder unterstützen

▪ Eigene Bereiche für Radfahrer schaffen

- Bahnhofstraße in Fahrradstraße umwandeln
- Fahrradzone in der Stadtmitte
- **Aber:** Radfahrer auf Nutzung der Radwege hinweisen



Hörvelsingener

- „Hörvelsinger E-Bike-Verleih“

18 BEITRÄGE

Radverkehr

▪ (bessere) Radwege/ Fahrradspur errichten

- Hindenburgstraße (Sicherheit für gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer)
- Freistegstraße (Unebenheiten durch Baumwurzeln)
- Lange Straße
- Bahnhofstraße
- Olgastraße – Bahnhof / Lindekreisel – Bahnhof
- Ortsteilen
- Albeck – Hörvelsingen – Witthau – Hagen – Jungingen
- Hörvelsingen – Albeck – Göttingen – Oberelchingen
- Langenau – Albeck – Seligweiler entlang L1079
- Seligweiler – Staudenhöfe
- Göttingen – Seligweiler
- Göttingen – Albeck
- Langenau – Göttingen – Oberelchingen
- Bernstadt – Osterstetten – Stuppelau – GE Langenau

▪ Querungshilfen schaffen

- „Wiesenweg“
- Wörthstraße – Benzstraße (Einfahrt zu Einzelhandel „In den Lindeschen“)
- Funparkarena/Reifenspielplatz in Richtung Albeck



14 BEITRÄGE

Mobilität und Digitalisierung

Bus

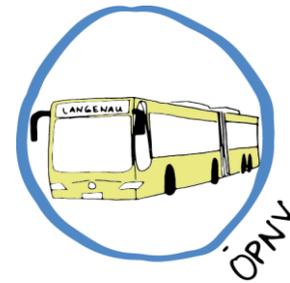
- **Busfahren attraktiver gestalten**
 - Zentralen Busbahnhof schaffen
 - Busparkplatz einrichten
 - Pünktliche Abfahrt – an Fahrplan halten
 - Günstigere Preise

- **Busse und Haltestellen modernisieren**
 - Digitale Anzeigen für den ÖPNV
 - Barrierefreier Ausbau (Haltestellen + Bus)
 - Haltestellen aufwerten
 - Bus aufwerten bzw. neue / bessere Busse anschaffen (aktuell: alt, dreckig, stinkig)

- **Ergänzende Angebote schaffen**
 - Kleinere Busse
 - Ruftaxi / Rufbus
 - Festshuttle (Angebotsverbesserung bei Langenauer Festen)

- **Taktung ausweiten / enger takten**
 - Tagsüber
 - Abends
 - An den Wochenenden
 - Bei Stadtfesten

} Ziel: halbstündige Taktung



Hörvelsing

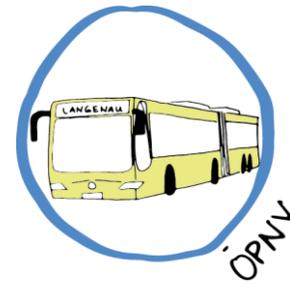
- Bus zwischen Hörvelsing und Langenau zu voll – größere Busse einsetzen

12 BEITRÄGE

Bus

▪ Besser/häufiger anbinden – Verbindungen überprüfen

- Ortsteile (direktere Routen)
- Ortsteile – Langenau
- Bahnhof (mit Fahrplan Bahn abstimmen - Anschlussverbindung)
- Einzelhandelszentren
- Albeck – Gewerbegebiet A7 (Arbeitszeiten)
- Innerhalb Albeck (Streckenverlauf, ggf. neue Haltestellen)
- Hörvelsingen - Beimerstetten
- Ulm (Langenau und Ortsteile – Direktverbindung; aus den Ortsteilen mind. stündlich nach Ulm)
- Verwaltungsverbandsgemeinden
- Umland - Innenstadt



Mobilität und Digitalisierung

Bahn

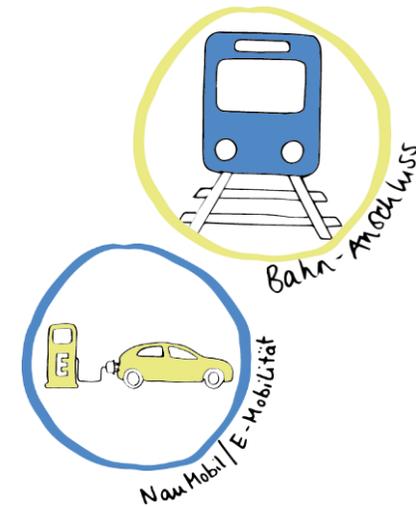
- **Bahnfahren attraktiver gestalten**
 - Bahnlinie ausbauen
 - Taktung verbessern
 - Schneller Ausbau der Brenzbahn
 - Start der Regio-S-Bahn ermöglichen
 - Dauerhafter Transfer zu den Bahnhöfen (Bus oder Fahrgemeinschaften)
 - Ausbau der Bahn zwischen Langenau und Beimerstetten (über Albeck und Hörvelsingen)

- **Bahnhof als zentraler Verkehrsknotenpunkt entwickeln**
 - Anzeigetafeln
 - Busbahnhof
 - P+R-Angebot/-Parkplatz anlegen
 - Fahrradparken: sichere Fahrradstellplätze/-boxen zum Abschließen
 - Sharing-Standort
 - Übersichtlich

→ **ÖPNV stärken**

Sharing-Angebote

- **nauMobil ausbauen und weitere Angebote schaffen**
 - nauMobil günstiger machen
 - nauMobil flexibler machen (z.B. ohne festen Standort)
 - Mitfahrerbanken (eine in jedem Ortsteil, im Zentrum eine für jeden Ortsteil)



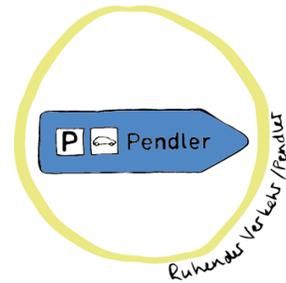
Mobilität und Digitalisierung

MIV

- **Infrastruktur optimal gestalten**
 - Südumfahrung realisieren
 - Straßenschäden reparieren

Parken

- **Parken neu denken**
 - Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum
 - Anwohnerparkausweise einführen
 - Konsequente Ahndung von Parkvergehen (z.B. samstags in der Kirchgasse)
 - Großgaragen/ Parkhäuser in der „Peripherie“ bauen
 - Weniger Parkflächen (direkt am Wasser, in der Innenstadt)
 - Über Anzahl von Stellplätzen diskutieren
- **Ausreichend Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellen**
 - In Randbereich von Arztpraxen
 - Bei Neubauvorhaben im Wohnungsbau (1,5 Stellplätze pro Wohneinheit)



Göttingen

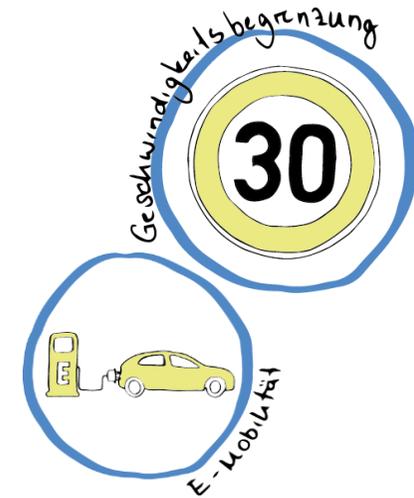
- Schlagloch Albecker Straße Richtung Friedhof reparieren

Geschwindigkeit

- **Geschwindigkeitsbegrenzungen einführen**
 - Geschwindigkeit am Lohplatz reduzieren
 - Größere verkehrsberuhigte Zone im Stadtzentrum
- **Tempo 30 ausweiten**
 - Beispielsweise in der Wörthstraße
 - In den Ortsdurchfahrten
 - In der gesamten Stadt samt Ortsteile
 - Mehr Schilder in der Langenauer Innenstadt
- **Geschwindigkeitsbegrenzungen kontrollieren**
 - Viel schärfer und häufiger Kontrollen durchführen
 - Vor allem abends häufiger kontrollieren
- **Geschwindigkeitsbegrenzungen aufheben**
 - Tempo 40 statt 30
 - Tempo 50 statt 30

E-Mobilität

- **Infrastruktur schaffen**
 - Ladesäulen (z.B. von EnBW) aufstellen



Göttingen

- Tempo 30 im Ort einführen
- In der Ortsmitte Verkehrskontrollen durchführen (aufheulende Motoren und Straßenrennen)

12 BEITRÄGE

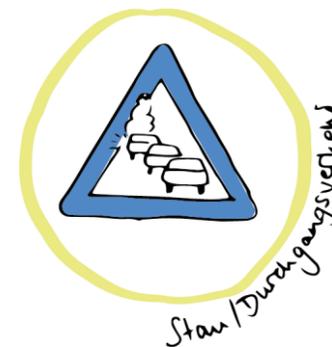
Verkehrsführung

▪ Verkehr verringern

- Stauvermeidung, z.B. untere Lange Straße
- Nutzungsverlagerungen, z.B. wohnortnahe Lebensmittelversorgung (dezentral, kleinere Lebensmittelläden in die Wohngebiete)
- Magneten für großes Verkehrsaufkommen aussiedeln bzw. außerhalb der Stadt stattfinden lassen (z.B. Kaufland, E-Center, VW/Audi-Treffen, sonstige Veranstaltungen)
- Einkaufsverkehr über Hasenstraße/Wörthstraße entlasten
- Olgastraße entlasten
- Durchgangsverkehr in den Wohngebieten in Langenau verhindern (eine Straße für Ein- und Ausfahrt, ähnlich Mannheim Innenstadt)

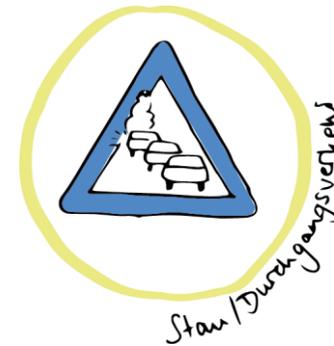
▪ Verkehrsführung der Innenstadt prüfen

- Autofreie Innenstadt
- Zeitweise für Autos sperren (z.B. mit Pollern) – möglich?
- Innenstadtverkehr reduzieren
- Autoverkehr weniger Raum geben
- Verkehrsberuhigte Bereiche (z.B. Stadtmitte, Hindenburgstraße)
- Verkehr nicht zu stark in der Innenstadt reduzieren, Einzelhandel braucht Frequenz / Publikumsverkehr
- Bestehen Konzepte/ Überlegungen in Richtung einer Fußgängerzone (z.B. um das Rathaus und am Lohplatz) und wie stehen der GHV und die Betreiber/innen der Läden dazu (Parkplätzen etc.)?



Verkehrsführung

- **Einbahnstraßen ausweisen**
 - Hindenburgstraße („Weißes Ross“ bis Rathaus)
 - Freistegstraße (Bahnhofstraße – Angertorstraße)
- **Kreisverkehre gestalten**
 - Nach Fertigstellung der Südumfahrung Linde-Kreisel zurückbauen
 - An neuralgischen Punkten (z.B. Kreuzung Wörthstraße – Benzstraße)
- **Ampeln ergänzen**
 - Beim Müller (Gebiet) für Fuß- und Radverkehr
 - An neuralgischen Punkten (z.B. Kreuzung Wörthstraße – Benzstraße)
- **Ampelschaltungen verbessern**
 - Kreuzung Hindenburgstraße/Angertorstraße
 - Für Fußgänger an der Leonhardskirche
- **Bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung errichten**
 - Weniger Verkehrshindernisse wie Inseln
 - Umgehungsstraßen beruhigen
 - Straßenverengung/Engstellen
 - Straßengrün
 - Straßenparken



Albeck

- Zweite Anbindung L1079
- Anbindung Neubaugebiete Rücken und Hasenberg in Albeck über Kreisverkehr an B19
- Ampel Kreuzung Baumschule Scheerer ausbauen
- Erschließung Neubaugebiet Mühlberg inklusive unbebautes Grundstück im Nelkenweg
- Durchfahrtsverbot für LKWs beibehalten und mit Zählstellen entlang L1079 kontrollieren
- Umgehungsstraße Albeck realisieren

16 BEITRÄGE

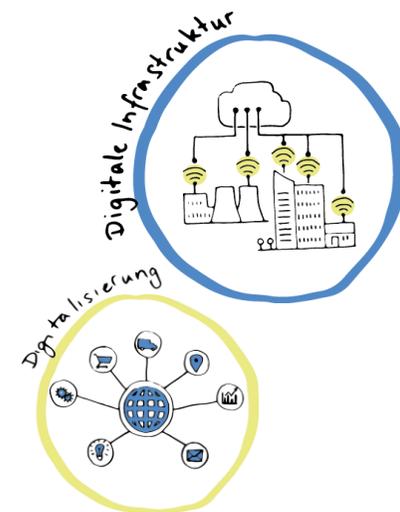
Mobilität und Digitalisierung

Breitband und Mobilfunk

- **Glasfaser/ FTTB /Breitband (schneller) ausbauen**
 - Unterversorgte Bereiche an Glasfasernetz anschließen (alle Wohngebiete, auch Aussiedlerhöfe)
 - Netzabdeckung in den Wohngebieten verbessern (z.B. Öllingerweg II)
 - Internetanschluss an Schulen verbessern
- **Mobilfunknetz ausbauen**

Digitalisierung

- **Digitalisierung muss höchste Priorität erhalten**
 - Stationärer Handel: Mehr und bessere Online-Präsenz (Homepage)
 - Rathaus/Bürgerservice: Wo möglich, weitere Angebote der Bürgerdienste digitalisieren
 - ÖPNV: Öffentlicher-Nahverkehrs-App (alternative zum Ticketautomat)
 - Schulen: Eigene Server, Datensicherung, entsprechende (Unterrichts-) Technik für Lehrkräfte (Beamer, Abspielgeräte, Laptops)
 - Öffentlicher Raum: Öffentliches bzw. kostenloses WLAN in und an öffentlichen Gebäuden / Orten
Bessere Datennetzwerke, inkl. Anschlüsse (z.B. Pflegehofhalle)
- **Zeitgemäße, digitale Kommunikation ausbauen**
 - App zur besseren Bürgerkommunikation (Einbezug der Vereine und Organisation; orts- und stadtbezogen)
 - Wo möglich freie Software einsetzen (open source, public code) - bei Neuanschaffungen oder Verlängerungen von Lizenzen prüfen



Albeck

- Offenes WLAN im Bereich Robert-Bosch-Halle/Grundschule

16 BEITRÄGE



ZUKUNFTSATTELIER LANGENAU 2035
STÄDTEBAU & UMWELT

155

BEITRÄGE

Unter dieser Überschrift sammeln sich die Ideen und Anregungen zur weiteren Siedlungsentwicklung, zu identitätsstiftenden Ortsmitten sowie zu Energie- und Umweltthemen in Langenau.

Folgende Schwerpunkte werden dabei gesetzt:

- **Umwelt(schutz)**
- **Energie**
- **Erlebbares Gewässer**
- **Grün in der Stadt**
- **Stadtmitte und Ortsmitten**
- **Treffpunkte**
- **Barrierefreiheit**
- **Siedlungsentwicklung – Außenentwicklung, Innenentwicklung, (Ökologisches/Nachhaltiges) Bauen**

Quelle: Reschl Stadtentwicklung

Städtebau und Umwelt

Umwelt(schutz)

▪ Mehr Umweltschutz wagen

- Müllsammelaktionen
- Stadt Langenau soll aktiver werden
- Straßen weiß anstreichen, um weniger Sonnenstrahlen aufzunehmen und Wärme zu speichern
- Gelbe Tonne einführen statt Gelben Sack

▪ Starkregenereignissen vorbeugen

- Besserer Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen
- Der Versiegelung von Sicker- und Grünflächen entgegenwirken – mit versickerungsfreundlichen Alternativen arbeiten, z.B. Pflasterung mit Rasengittersteine
- Bodenversiegelung zurückbauen, z.B. in der Amtsgasse
- Schwammstadt-Konzepte bei Neuplanungen mitdenken

▪ Artenschutz verstärken

- Artensterben entgegenwirken (Flora und Fauna)
- Biotopvernetzung
- Steingärten verbieten

Energie

▪ Erneuerbare Energien fördern

- Alle kommunalen Dächern (soweit mit Denkmalschutz vereinbar) sowie Neubauten mit Solarthermen ausstatten
- Öffentliche Gebäude durch Ökostrom versorgen
- Photovoltaik fördern - Photovoltaik-Anlagen auf allen Dächern
- Mehr Windräder um die Stadt und Dörfer herum (mit Bürgerbeteiligung)



17

BEITRÄGE

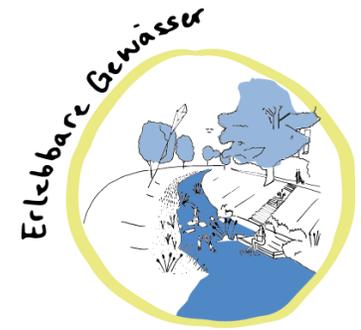
Städtebau und Umwelt

Erlebbares Gewässer

- **Wasser und Uferbereiche zugänglicher machen**
 - Nau-Ursprung
 - Im Bereich der Spielstraße der Wasserstraße
 - Achstraße und Wasserstraße im Abschnitt zw. Hindenburgstraße und Rudelgasse/ Flötzbachstraße (inkl. Lohplatz) sowie Reisergasse
 - Am Löffelbrunnen
 - An der Schwellenbrücke im Ried
 - In der Wörth
 - Stadtauswärts nach Osten
 - Kappenzipfel reaktivieren

- **Wasser und Uferbereiche erlebbarer gestalten**
 - Flacher Einstieg
 - Stege
 - Ansprechende und ausreichende Sitzmöglichkeiten/Stadtmöblierung
 - Bäume und Blumenbepflanzung
 - Saubere, entbuschte Bereiche
 - Kontinuierliche Pflege
 - Für Kinder: Wasserspiele/Wasserspielplatz bei Brunnen, an Nau und Flöz
 - Erweiterung/Verschönerung der kleinen Promenade an der Nau (Wasserstraße/Achstraße), z.B. Anlegung eines parkähnlichen Wegs

- **Eingriffe entlang der Gewässer begrenzen**
 - Kein Wasserweg (Umweltingriff)
 - Limitierte private Bebauung des Uferbereichs - Zugang zum Wasser für die Öffentlichkeit erhalten/ermöglichen



Albeck

- Entlang Flözbach 5 m Gewässerstreifen öffnen/ aufwerten (Holzsteg, Bolzplatz, „Teichweg“, zugänglich machen), Kauf „Bühlers Wiese“ durch die Stadt

Städtebau und Umwelt

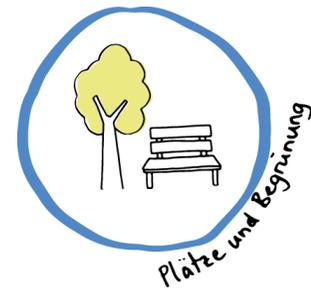
Grün in der Stadt

- **Mehr Begrünung in der Stadt einsetzen**
 - Naherholung durch Grünflächen bei Innenstadtentwicklung berücksichtigen
 - Platzgestaltungen in der Stadtmitte, z.B. Rathausplatz, grüner gestalten und weniger zugestraftert
 - Untere Stadt aufwerten (z.B. Blumenbeete)
 - Ausbau/Erweiterung der städtischen Gärten
 - Dachbegrünungen/ Dachgärten - Verpflichtende Begrünung von Flachdächern

- **Grünanlagen/Grünflächen pflegen**
 - Durch Stadtgärtner weiterhin so gut pflegen (z.B. Staudenbeete in der Bahnhofstraße)
 - Grünflächen anlegen mit bienenfreundlicher und naturnaher Bepflanzung
 - Wertvolle innerstädtische Grünflächen in der Innenstadt und in den Stadtteilen unbedingt erhalten, aufwerten und pflegen („Grüne Lunge“) - Überhitzung entgegenwirken

- **Mehr Bäume pflanzen**
 - In den Ortsmitten
 - An den Ortsrändern
 - Hochstämmige Bäume für Beschattung
 - Alte Baumbestände schützen

- **Wörth aufwerten**
 - Sichtbarer und zugänglicher machen
 - Für Naherholung ausbauen und bewerben
 - Mit einem Restaurant kombinieren



Albeck

- Dorfeinfahrt aus Richtung Hörvelsingen mit Baumallee aufwerten
- Grüngutabgabepplatz (Flözbach oder Steinbruch) ohne Öffnungszeiten

23 BEITRÄGE

Stadtmitte

- **Attraktive und vielfältige Nutzungen der Innenstadt mischen**
 - Einzelhandel (kleine Läden in Qualität der Eisdielen und Buchhandlung)
 - Wohnen
 - Gastronomie, z.B. Cafés, Bistros
 - Mehr Sitz- und Verweilmöglichkeiten
 - Spielmöglichkeiten für Kinder
 - Ruhezone
 - Attraktive Grüngestaltung
 - Kleine Läden, die auch mal was vor der Tür stehen haben
 - In der Stadtmitte konzentrieren - nicht alles gestückelt in Einzelteile
 - Innenstadtbelebung in Kombination mit Ach
- **Verschiedene Formen der Verkehrsberuhigung prüfen**
 - Shared-Space-Zone zwischen Martinskirche und Rathaus, Pflaster statt Asphalt
 - Spielstraße (ca. 300m um das Rathaus)
 - Fußgängerzone



Stadtmitte

- **Plätze der Innenstadt attraktiver gestalten**
 - Stadtmitte als großen Platz mit Bänken, Mülltonnen, Bäumen (sollte auch Jugendliche einladen, sich dort zu treffen)
 - Lohplatz attraktiver gestalten (soll zum Verweilen einladen)
 - Parkplatz VR-Bank sinnvolle Nutzung geben (z.B. entsiegeln und Bäume pflanzen)
 - Kirchplatz aufwerten (unter Berücksichtigung der Marktstände)
 - Platz an der Kuftenstraße aufwerten
 - Bereich um Leonhardskirche als zweites kleines Zentrum entwickeln

- **Erscheinungsbild modern und gepflegt halten**
 - Moderne Bebauung
 - Gepflegtes Stadtbild
 - Umgestaltung der Hindenburgstraße im Stadtzentrum ähnlich der Neuen Straße in Ulm im Bereich von Rathaus/Weißhauptmuseum
 - Trennung der Stadtmitte durch die Hindenburgstraße aufheben, z.B. durch Veränderung des Fahrbahnelags (Beispiel Ortsdurchfahrt Mengen) zwischen Polizeiposten und Rathaus



Städtebau und Umwelt

Ortsmitten

- **Aufenthaltsqualität der Ortsmitten steigern**
 - Mit vielen Blumen dekorieren
 - Mehr Bäume in den Ortsmitten
 - Sitzgelegenheiten, teilweise überdacht
 - Moderne Stadtmöblierung
 - Kleine Läden (Bäckerei, Eisdiele, ...)
 - Zentrale Ortsplätze mit Bürgersaal/Veranstaltungsraum und kleiner Ortsbücherei
 - Gepflegtes Ortsbild

Barrierefreiheit

- **Barrierefreie Gestaltung der Stadt Langenau erlangen**
 - In Gastronomie und Einzelhandel erwirken
 - Barrierefreie Straßengestaltung (z.B. bei Neugestaltung keine Kopfsteinpflaster verwenden)



Hörvelsingen

- attraktive Ortsmitte als Aushängeschild: mit teilweise überdachten Sitzbänken und Eingrünung mit Bäumen
- Ortsteil kontinuierlich weiterentwickeln

Albeck

- Kein Storchennest
- Altdorfbereiche (Alte Steige, Obere Gasse) aufwerten
- Papierkörbe oder einheitliche Buswartehäuser, beginnend entlang L1079 vereinigte Holzhütten

14 BEITRÄGE



Treffpunkte

- **Treffpunkte zugänglicher und vielfältiger gestalten**
 - Offene und kostenlose Treffpunkte, inkl. WLAN, für alle (Senioren, Familien, Jugendliche)
 - Café für Alle, von Ehrenamtlichen betrieben
 - Dezentrale Versorger (z.B. Bäckerei im Wohngebiet) als Treffpunkt und Begegnungsort

- **Moderne Stadtmöblierung aufstellen**
 - Sitzgelegenheiten/Bänke (mit Tisch)
 - Mülleimer aufstellen/ leeren
 - Alte Bänke wiederverwenden
 - Bäume

- **Aufenthaltssorte zum Verweilen aufwerten**
 - Um die Lokale der Innenstadt schaffen
 - Schöne Plätze gestalten
 - Mit Spielplatz
 - Hundespielplatz

Städtebau und Umwelt

Siedlungsentwicklung

▪ Siedlungsentwicklung integrativ planen

- Integration von energetischer Qualität und Mobilität bei neuen Baugebieten und Bauvorhaben (z.B. Fernwärme, innovative Konzepte, Stellplatzanzahl, ÖPNV)

Außenentwicklung

▪ Außenentwicklung nicht vernachlässigen

- Neubaugebiete (für Familien) ausweisen
- Bezahlbare Grundstücke in ausreichender Größe planen
- Kleinere Grundstückszuschnitte
- Bauplätze mit Baugebot belegen (Zeitlimit setzen bis wann freie Bauplätze bebaut sein müssen)
- Auf eine effiziente, dichtere Bebauung achten, z.B. Einfamilienreihenhäuser statt Einfamilienhäuser oder ein Geschoss mehr
- Neue Baugebiete müssen weiter ausgewiesen werden, sollen aber nicht die Hauptentwicklung sein
- Neubaugebiete soll es möglichst keine mehr geben – Flächenfraß durch Einfamilienhaussiedlungen stoppen
- Besondere Naturräume (z.B. Donauried, Wacholderheide Hörvelsing) frei von Bebauung halten



Innenentwicklung

▪ Innenentwicklung vor Außenentwicklung betreiben

- Alte Häuser ersetzen statt Außenentwicklung
- Althofstellen in Wohnraum umwandeln („Ablösung von Tierrechten“)
- Neue Baukörper sollen sich ins Stadtbild einfügen

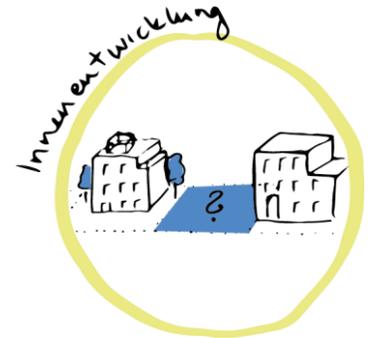
▪ Gezielte Nachverdichtung anstreben

- Offen über Nachverdichtung diskutieren (wo und wie diese geschehen soll)
- Entlang der Lange Straße ein bisschen mehr "in die Höhe" bauen
- Geschosshöchst- und Geschossmindestgrenzen für bestimmte Lagen vorschreiben (z.B. zentrumsnah mit Rücksicht auf historische Bausubstanz höher bauen als am Rand des Siedlungsgebiets)
- Innenentwicklung mit verdichteten Baukörpern/Bauformen (max. 6-8 Wohneinheiten)
- Innerörtliche Wohnraumverdichtung

▪ Leerstand beheben und beleben

- (Teil-)Leerstand beleben und zu Wohnraum entwickeln
- Anreize gegen Leerstand schaffen
- Leerstand sanieren bzw. erneuern – ohne große bauliche und bürokratische Hürden
- Leerstände erheben (in der Wahrnehmung eine hohe Anzahl in Langenau vorhanden - ganze Gebäude und einzelne Wohnungen)
- Ungenutzte Gebäude abreißen und Flächen neu bebauen

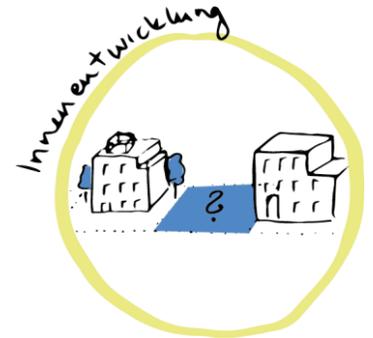
▪ Baulücken schließen



Innenentwicklung

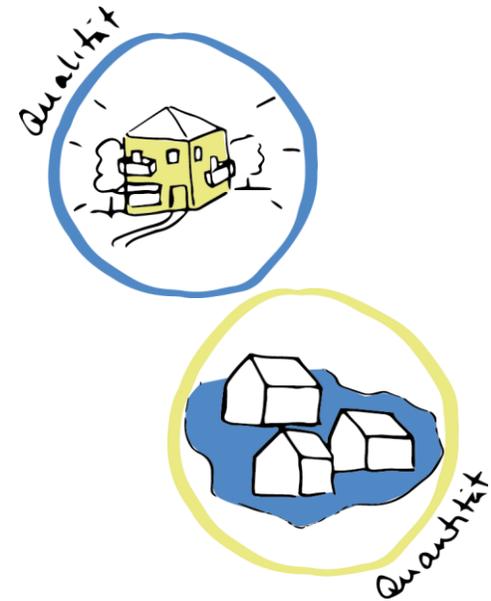
- **Kommunale Aufgaben ausweiten:** Die Stadt Langenau soll...
 - ...B-Pläne überarbeiten und auf „jetzige Anforderungen“ anpassen („Geschossigkeit, GRZ, GFZ, Dachneigungen, Photovoltaik/Begrünung“)
 - ...Grundstücke zwischenerwerben
 - ...Alte Bausubstanz und Baulücken aufkaufen
 - ...Gebäude sanieren/neu bauen - Entwicklung bzw. Weiterverkauf an entsprechende Nutzergruppen, z.B. Bahnhofstraße, ähnlich Bahnhofgebäude oder markante Gebäude
 - ...Falls sie nicht selbst tätig wird: An Investor mit einem sinnvollen Konzept (Konzeptvergabe) vergeben
 - ...Hausrenovierungen fördern
 - ...das Sanierungsgebiet weiterführen - guter Ansatz für Innenentwicklung
 - ...Bei der Innenstadtentwicklung die Anwohner frühzeitig in die Planungen einbeziehen/beteiligen

- **Offene Fragen klären**
 - Gibt es die Möglichkeit, ähnlich dem Bauzwang, innerhalb von x Jahren, auch für "neue" Leerstände nach x Jahren eine Verwendungspflicht oder ähnlich einzuführen (Begrenzter Leerstand auf Zeit)?
 - Leerstehende Häuser einer Vermietung oder Verkauf zuführen, z.B. nach dem Erbe 10 Jahre Schonfrist, dann an Stadt zurück?



(Ökologisches/Nachhaltiges) Bauen

- **Nachhaltiges Bauen fördern**
- **Ortstypische Architektur mit modernen Elementen verbinden**
 - Mehr Hochhäuser
 - Hochwertige Architektur
 - Moderne Architektur
 - „Landschaftstypisches Bauen“ (keine Pult- und Flachdächer, an Umgebungsbebauung orientiert - soll sich gut einfügen)
 - Punktuell weitere Einfamilienhausgebiete entwickeln
 - Ästhetik und kleinstädtischer Charme von Langenau darf nicht verloren gehen
 - "Bauklötze" vermeiden
 - Wenig Vorgaben für Baukörper





„Beschreiben Sie die Stadt Langenau im Jahr 2035 in einem Wort“

Albeck

- Altersgerecht
- Umweltfreundlicher
- Jugendfreundlicher
- Kinderreich

Göttingen

- Überbevölkert
- Lebenswert

Hörvelsingen

- Digital
- Seniorenfreundlich
- Kinderfreundlich
- Jugendfreundlich
- CO2-neutral
- Grün
- Divers
- Fußgängerzone
- Offen
- Fortschrittlich
- Weiterentwickeln
- Naturfreundlich
- Sauber
- Groß
- Ländlich
- Nachhaltig
- Zentral
- Städtisch
- Modern
- Mobil
- E-Scooter-Verleih
- Hochhäuser
- LA-city

|||| ■ ■ = = **Reschl**

|||| ■ ■ = = Stadtentwicklung

www.reschl-stadtentwicklung.de